

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

Nr. 34.

Dresden, am 22. Januar

1886.

Vierunddreißigste öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer

am 19. Januar 1886.

Inhalt:

Registrandenvortrag Nr. 237—240. — Entschuldigung. —
Schlußberathung über Anträge zu mündlichen Berichten
der Beschwerde- u. Petitionsdeputation über: a) die Pe-
tition des Chausséegeldnehmers H. Schölzel in Klein-
waltersdorf bei Freiberg, Erhöhung seiner Pension zc.;
b) die Petition des Invaliden Jacob Hantusch in Glaubnitz,
Gewährung von Unterstützung, und c) die Petition des
Verbandes sächsischer Gewerbevereine um Unterstützung des
Verbandsorgans „Gewerbefchau“, sowie Ermächtigung und
Unterstützung d. Lehrer an technischen Staatslehranstalten, der
Gewerbeinspectoren zc. behufs Abhaltung von Vorträgen
in Gewerbevereinen betr. — Feststellung der Tagesordnung
für die nächste Sitzung.

Präsident Dr. Haberkorn eröffnet die Sitzung 11 Uhr
Vormittags in Gegenwart der Herren Staatsminister
Graf von Fabrice, Freiherr von Könneritz und
Dr. von Abeken, der Herren königl. Commissare geh.
Kriegsrath Mann, Geh. Rath von Einsiedel und
Regierungsrath Dr. Moscher, sowie in Anwesenheit
von 73 Kammermitgliedern.

Präsident Dr. Haberkorn: Die Sitzung ist er-
öffnet! Wir beginnen mit dem Vortrage der Registrande.

(Nr. 237.) Bericht der Beschwerde- und Petitions-
deputation über die Petition, bez. Beschwerde des Guts-
besitzers und Friedensrichters Friedrich August Kühne in
Wachnitz bei Lommatsch, die Ablehnung seines Antrages
auf Ablösung der auf seinem Grundstücke ruhenden Jagd-
berechtigung betreffend.

Präsident Dr. Haberkorn: Zur Schlußberathung
auf eine Tagesordnung.

(Nr. 238.) Herr Secretär Ahnert überreicht Druck-
II. R. (2. Abonnement.)

exemplare einer Petition, den Ankauf der Leipzig-Gasch-
witz-Meuselwitzer Eisenbahn betreffend.

(Nr. 239.) Der Gewerbeverein zu Zwickau und Ge-
nossen übersendet Druckexemplare einer Petition, Erbauung
einer Verbindungscurve zwischen Mosel und Meerane be-
treffend.

(Nr. 240.) Der Stadtrath zu Frankenberg und Ge-
nossen übersendet Druckexemplare einer Eisenbahnpetition,
Flöha-Frankenberg-Mittweida betreffend.

Präsident Dr. Haberkorn: Zu vertheilen.

Für die heutige Sitzung läßt sich entschuldigen
Herr Abg. Dr. Mehnert wegen dringender Geschäfte.

Wir können zur Tagesordnung übergehen und zwar
zum ersten Gegenstand: „Schlußberathung über
den Antrag zum mündlichen Berichte der Be-
schwerde- und Petitionsdeputation, die Pe-
tition des Chausséegeldnehmers G. Schöl-
zel in Kleinwaltersdorf bei Freiberg, Er-
höhung seiner Pension zc. betreffend.“*)

(Antrag d. Beschwerde- zc. Deput., s. Beil. z. d. Mittheil.:
Berichte d. II. R. I. Bd. Nr. 61.)

Referent Herr Abg. Heymann!

Referent Heymann: Meine Herren! Der uns
vorliegende Gegenstand behandelt die Petition des Chaussé-
geldnehmers Hermann Schölzel in Kleinwaltersdorf
bei Freiberg um Erhöhung seiner Pension. Schölzel ist
nach seinen Angaben 39 Jahre alt, Vater von fünf
Kindern, seit dem 1. Juli 1881 als Chausséegeld-
nehmer in Kleinwaltersdorf bei Freiberg angestellt und
hat nach seiner Angabe 948 Mark 75 Pf. Gehalt be-
zogen. Schölzel ist ursprünglich Maurer gewesen, hat
darauf als Militär gedient, ist bis zum Unteroffizier
avancirt, hat beim Feldzuge gegen Frankreich 1870/71
acht Schlachten und Gefechte glücklich durchgemacht und
gekämpft und ist bei dem am 2. December 1870 statt-
gefundenen Sturm auf Brie durch eine Kugel in der
Gegend des Knies schwer verwundet worden und ist in-

*) II. R. I. Bd. S. 38 f.